



„Fußball auf Rädern“

DFB-Mobil macht Station an der Gottfried-Kinkel-Schule in Oberkassel. Lehrer und Schüler sind begeistert

OBERRASSEL. Jakob kickt mit seinen Freunden, als hätte er nie etwas anderes gemacht. Zusammen mit 29 weiteren Schülern der Gottfried-Kinkel-Grundschule nimmt der Neunjährige an einer Trainingseinheit des DFB teil. Ausgestattet mit Bällen, Leibchen, Markierungshütchen und entsprechender Medientechnik machte gestern das DFB-Mobil Station in Oberkassel. Grundschulen und Vereine in ganz Deutschland können sich für einen solchen Besuch anmelden; vor Ort wird dann ein etwa einstündiges Training abgehalten. Das Ziel ist, den überwiegend nicht lizenzierten Lehrern und Nachwuchstrainern einfach und unkompliziert praktische Tipps für ein entwicklungsgerechtes Training zu geben. Entscheidend dabei ist, die Lehrer oder Trainer aktiv einzubinden und ihre Fragen unmittelbar zu beantworten. Dem eigent-



Fußballstunde: Vor dem Training geben Magdalena Schiefers und Philip Herbig genaue Anweisungen und Tipps.

FOTO: MAX MALSCH

lichen Training mit den Schülern folgt dann ein gleichlanges Coaching für die Trainer.

Magdalena Schiefers und Philip Herbig sorgen für ordentlich Bewegung: „Wir legen besonderen Wert darauf, dass alle Kinder Ball-

kontakt haben. So beugen wir Frustrationen vor und begeistern die Kids“, erklärt die „Besatzung“ des DFB-Mobils ihr Konzept. „Dazu benutzen wir zum Beispiel den sogenannten Futsal-Ball, der nicht so gut springt und daher für Kin-

der besser geeignet ist.“ Schuldirektor Christian Eberhard zeigt sich von der Idee begeistert: „Klasse: Fußball auf Rädern! Wir sind hier im Kollegium ohnehin ein bisschen fußballverrückt – zur WM dekorieren wir unsere Sporthalle entsprechend. Und wir haben eine Fußball-AG, die ich auch selber leite. Da bin ich für Praxistipps von Profis immer dankbar.“

Zum Abschluss organisieren Schiefers und Herbig ein kleines Turnier für die Kids: „Wir gehen auch hier neue Wege, spielen deutlich kindgerechter als im herkömmlichen Sportunterricht. Dazu teilen wir das Feld in drei kleine Plätze auf und spielen in jeder Mannschaft zu fünf. Das macht das Spiel viel direkter und jeder Spieler kann sich sicher sein, mal an den Ball zu kommen.“

Das DFB-Mobil ist Teil der Qualifizierungsoffensive, mit der der Fußballbund die Begeisterung von

Kindern und Jugendlichen für den Ballsport fördern will. Qualifizierung, Mädchenfußball und Integration: Auf diesen Säulen steht das Konzept, mit dem der DFB auch auf den demografischen Wandel reagieren und die damit zusammenhängende Integration im Fußballsport vorantreiben will. Apropos Integration: Die Kinkel-Schule ist seit diesem Schuljahr eine inklusive Schule. kbl

DFB-Mobil

Die 30 DFB-Mobile sind in ganz Deutschland unterwegs. Seit dem Start des Projekts 2009 wurden bereits 10000 Schulen und Vereine besucht. Interessierte Vereine und Grundschulen aus dem Raum Bonn finden auf der Webseite des Fußballverbands Mittelrhein (www.fvm.de) Infos und können sich für einen Besuch anmelden. kbl